

„Westfälische Mausefalle“: „Der Vorname“ / Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière

27. Dezember, 18 Uhr, 28., 29., 30. Dezember, 20 Uhr,
Kleines Theater am Weingarten, Königswall, Minden

Auch in diesem Jahr bleibt die „Westfälische Mausefalle“ bei ihrem bewährten Aufführungsrhythmus und präsentiert zum Jahreswechsel im Kleinen Theater am Weingarten die aktuelle französische Komödie „Der Vorname“. Für Elisabeth, genannt Babou, und Pierre soll es ein gemütlicher Abend mit Familie und Freunden werden. Dazu haben sie Claude, Elisabeths Freund aus Kindertagen, eingeladen, sowie ihren Bruder Vincent mit seiner schwangeren Partnerin Anna. Pierre und Vincent kennen sich ebenfalls schon seit der Jugendzeit, und so beginnt das Zusammentreffen, wie so häufig, mit lustigen Geschichten von früher, gegenseitigen Frotzeleien und belanglosem Smalltalk. Das ändert sich allerdings schlagartig, als Vincent enthüllt, welchen Vornamen Anna und er sich für ihr noch ungeborenes Kind überlegt haben. Nun läuft der Abend unaufhaltsam aus dem Ruder und am Ende haben alle Anwesenden mehr voneinander erfahren, als sie jemals wissen wollten...



Der Revisor kommt ins Schaumburger Land

31. Dezember, 19 Uhr, Ratsgymnasium, Stadthagen

Das Leben könnte weiterhin so schön sein in der abgelegenen Kreisstadt, wo jeder seine Pfründe sichert, rücksichtslos seinen Vorteil sucht und seine Amtsstellung missbraucht, um möglichst wenig zu leisten aber umso mehr zu erreichen. Jeder nutzt weidlich über Gebühr seinen Posten aus. Man hat sich eingekerkert. Und dann schreckt eine Nachricht die Helden auf: ein Revisor soll kommen. Oder ist er sogar schon da?!

Das Ensemble der Schaumburger Bühne hat sich in der neuen Saison dem turbulenten Komödienstoff eines russischen Klassikers gewidmet: Der Revisor von Nicolai Gogol. Von Gastspielbühnen kaum gespielt, da es so viele Rollen birgt, inszeniert Regisseur Jürgen Morche das Stück als „gehaltvoll saftig-lebenspralle Komödie“ und sezert die einzelnen Charaktere in den gerade begonnenen Proben vorsichtig heraus, um sie in einem bunten Bühnentreiben wieder gegeneinander zu setzen. Was wird dem Revisor alles auffallen? Was gilt es besser zu vertuschen? Wer könnte wem erhebliche Schwierigkeiten bereiten? Wer hat wo staatliche Gelder unterschlagen? Jeder hat so seine Leiche im Keller. Sibirien heißt das Schreckgespenst, Bestrafung, Verbannung, weit weg, unwirtlich und kalt. Wie, zum Henker, kann man sein bequemes Leben retten? Es wird betriebsam in der Provinz, Strategien werden entwickelt, verworfen, neue Pläne geschmiedet, Geld kommt ins Spiel, mehr Geld. Bisher hatte jeder seinen Preis.

Karten für die Vorstellungen gibt es bei den Schaumburger Nachrichten in Stadthagen oder an der Abendkasse.

Weitere Spieltermine: 16. Januar, 19.30 Uhr, Rathausaal, Bückeburg, 30. Januar, 20 Uhr, Restaurant Olympia, Kleinenbremen, 27. Februar, 20 Uhr, Brückentorsaal, Rinteln, 12. März, 20 Uhr, Julianentheater, Bad Eisen, 18. Juni, 20 Uhr, Waldbad Rohden, Hessisch Oldendorf.